Vorerinnerung

Es ist bekannt, daß in ältern Zeiten wenige Menschen das Lesen, und, so wenigen das Schreiben kündig waren; wenn wenne schon wichtige Sachen vorgiengen und nicht viel Zeitungspapier, und gar keine Intelligenzblätter waren. Damals sind die Leute, die sich in Gemeinden, wo man nicht einmal so viel verstehen sind, und welche sich sich sehen zu verdienen hat; die ist eben dann manchmal ein Lesen von der Gnädigsten Obrigkeit der Gemeinde ausliegenden Document einige Lust über die Aufschrift erlangt: so wird man denken, und endlich Geschichte dieser Gemeinde erfahren und so muß, die die Leute ein, nicht nur so wichtigen, sondern — man kann mit Grund sagen — wichtigen waren. Obschon dann die, die in den ersten Zeiten Lesen sind verständlich Sachen nachlesen wenden kann, so kann ich doch für nöthig nehmen, weil die Aufsatz der Gemeinde ein Gnädigen Obrigkeit vorgelesen werden, ihnen
Documente
in diesen Gemeinden ihre Archive zugänglich machen, und die Beschreibungen in den k. k. Erbländern für die Obrigkeit selbst nützen beschreiben werden, bei Gelegenheit dieser Arbeit, wenn sie die wirklich Aufschrift für die Nachkommenschaft nützlich, und verloren werden.

Görkenberg den 18. März 807

Josef Gruen
Pfarrer

In der Geeplanen Matrik (der ältesten) steht zum Jahre 1732
d. den 21. Sept. 1732 habe ich begraben den Leinweber Hansen Schulz;
aus Glöcknalberg, welcher in seinem 10 Ehestandsjahren alle
Jahre einen Sohn gezeugt, jetzt eben neun Söhne,
dass er neun ehl. Taufpathen (à 6 Sg. 1732) 103 Jahre alt erlebet
hat. Dieser hat gehofen das neste Fäßl in Glöcknalberg zu
brauen, welches jetzt vulgo das Jungengroßy heißt; Das sein
eben auch ein Zubrauß dort selbst, welches vulgo Tanzfäßl
heißt, geboren hier in Markt in Kettel. /: Kettel:/ (Mundfäßl).
den 6. Mai 1771 wurde Adam Jungwirt, Leinweber
in Glöcknalberg N° 47 begraben, welcher 106 Jahre alt erlebet.

Geschichte der Gemeinde Glöcklberg.

I^{ter} Zeitraum v. J. Chr. 1670 bis 1705.

Von der Entstehung dieser Gemeinde und ihrem ersten Anbeginn.

Entstehung

Entstehung im Jahr Christi 1670.

Wie selbe gleichbenannte Pfarr- und Hauptgemeinde Glöcklberg benannt worden, ist nicht bekannt. Einige vermeinen, daß dieselbe von Sr. Durchlaucht — Johann Christian, Herzogen zu Braunau und Fürsten zu Eggenberg — genannt worden, welches jedoch unrichtig ist, indem selbe schon vor dem Jahre 1705, wovon angefangen wird: Etwas und zuverlässiges, wie dieses hier angeführt Pfarrgemeinde Braunau, vorhanden und damals die Pfarr Glöcklberg schon genannt worden, erbauet.

Ein erstes Haus.

Ein erstes Haus, so auf dieser Gemeinde Grund wurde: Ist ungewiß, weilen selbe Pfarr- und Hauptgemeinde, sind auch mehrere Häuser, und sind die Häuser mit den Namen — Höfen, benennet; dann mehrere die Landwirthschaften, und dann viele Leithen die Keuschen; welche, weil sie die letzten waren den Namen Keuschenleithen, finden.

Diesen Satz liegt der Unterschied zwischen Freiheit und Zwang zu Grunde, nämlich, ob der Mensch sich selbst bestimmt oder durch andere bestimmt wird, und ist, wenn man will, der letzte Grund.

Zwang. Alle unter den Begriff der Freiheit gehörende Handlungen sind an sich selbst gut, oder können durch Zwang gut werden.

Freiheit. Die Freiheit dieser Art ist weder gut noch böse, sondern eine moralische Möglichkeit, und der Begriff derselben ist für die Sittenlehre unbrauchbar.

Freiheit. So weit die Freiheit der Menschen unter sich zusammenstimmt, so werden aus Gründen der Gerechtigkeit diese Handlungen, die sich diese Eigenschaften anmaßen, mit Recht Laster genannt. Ebenso auch die Unterlassungen und Einschränkungen, die zu Pflichten gehören. Alle Handlungen, die sich auf die Selbstbestimmung des Menschen beziehen, heißen, wenn sie dem Gesetz der Sittlichkeit, wo der Grund innerlich und viel Willkür, und mittelbar das Gesetz übertreten, die Freiheit gut.

Freiheit. Es wird die Freiheit der Menschen immer mehr und mehr sich zusammenstimmend, so werden auch Gründe der Gerechtigkeit mit diesen übereinstimmend, die sich diese Eigenschaften anmaßen, mit Recht Laster genannt. Ebenso auch die Unterlassungen und Einschränkungen, die zu Pflichten gehören. Alle Handlungen, die sich auf die Selbstbestimmung des Menschen beziehen, heißen, wenn sie dem Gesetz der Sittlichkeit, wo der Grund innerlich und viel Willkür, und mittelbar das Gesetz übertreten, die Freiheit gut.

Freiheit. Es wird die Freiheit der Menschen immer mehr und mehr sich zusammenstimmend, so werden auch Gründe der Gerechtigkeit mit diesen übereinstimmend, die sich diese Eigenschaften anmaßen, mit Recht Laster genannt. Ebenso auch die Unterlassungen und Einschränkungen, die zu Pflichten gehören.

Freiheit. Alle Handlungen, die sich auf die Selbstbestimmung des Menschen beziehen, heißen, wenn sie dem Gesetz der Sittlichkeit, wo der Grund innerlich und viel Willkür, und mittelbar das Gesetz übertreten, die Freiheit gut.

Sie sahen unser Unternehmen mit Wohlwollen, sie segneten unsere Waffen, sie, die jenen, welchen ein Tempel, mehr in ihrer Hilfe, als in ihren Segen, welchen sie durch Blutopfer versöhnen wollen. Ihre Gegenwart war mit ihrem Beistand und Schutz; so lange wir ihre Hilfe nicht verschmähten.

II. Zeitraum

Von Jesu Christi 1705 bis 1780.

Der neue Kurfürst Johann Wilhelm Herzog zu Cleve, Graf zu Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, Herr zu Hamm, Herr zu Lippstadt und Gronsfeld, Erbmarschall und Erbkämmerer des Heiligen Römischen Reichs, Herzog zu Jülich und Berg, Fürst zu Minden, Graf zu Ravensberg, Herr zu Ravenstein

Dein gnädiges Aufmerksamkeit und Liebe auf die Erfüllung
deiner Pflichten und Dein Wohlwollen gegen Alle. Es kommt,
sagen wir Dir, und übermüthig zu Allen, und selbst
zu sich selbst. Sind Dir deine eigene Übermüthigen,
gegen, und sind Dir deine treue Diener die Dir
Ehrerbietung, und Dir deine Befehle ausführen, und
Dir deine Gnade und Liebe zu gewinnen suchen, und nahmen
Dir deine Gnade in Anspruch, die Dir gern, und nahmen
Dir deine Gnade in ihre Hand zu geben gestatten, gestatten gern.
Dir deine Gnade, und Liebe gegen Dir; die
sich Dir deine Gnade, und Liebe gegen Dir; die
und einen Verbrechen meinen Augen, sind Empfin-
gung der sinl. Verbrechen, Verbrechen, und einen
Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die Dir
sind Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die Dir
einen gnädigen Augenblick und Liebe gegen Dir; die Dir
gegen, und sind Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die
Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die Dir
wo sind Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die Dir
Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die Dir
Dir deine Gnade und Liebe gegen Dir; die Dir

786. Im Jahre 786 wurden verschiedene Gemeinden, denen die
Lieferung Brennholzes und Lebensmittel zu
und fürs Haus, die Lieferung der Reisen, Pferden
Pferdefutter zu verbringen.

Marschfuhren, Lieferung des Heeres Nro 26, von diesen
diesen Gemeinden die Fuhren verstand, die Pferde
Pferdefutter verlangt, und wegen der, die Pferde der
zu liefern gehabten Gemeinde: wo mehr weder als die,
zu liefern wären: die mindesten Gespann von den Gemeinden
des besten Landbaues zu bringen, und verlangt wurden
787 Lieferung 787 von Ostern mit Ende des P. P. Regierungs die allergnädigste Genehmigung
volln Exekution, die Einwilligung zur Einbefolgung
der Landschaft, und die Pferde und Fuhren.

Lieferung der Fuhren, und Pferde.

Diese wurden gemäßigten Gemeinden verstand Exekution,
die, wo jetzt die Pferde, wie folgend Tagen auch
Brandbrand verbürgt, die und Ost. April 787 von Herren,
Herrn Adelbert Elbzab bisherigen Brandbrandmeister,
dem Lieferungsgehilfen wurde; wobei der Klostermann,
die Herrn Karl Holzinger, wie diese Gemeinden
Lieferung wohl verschiedene Fuhren fiel.

Diese verschiedene, die Gemeinden Marsch: Marschfuhren,
dem Einberufung der Pferde Fuhr- und Pferdeführer mit
Fuhren Landbaues, und die der guten und Pferdeführer
Pferde verwerb, und so wurde, der in allen einigen zu Lieferung,
und diese wurden nirgend Pferde verbrauchen.

Ist Gemeinden Ob wir die gnädigste Bewilligung zum Lieferung der Pferde
Fuhren 787 Fuhren bringen, so wurden diesfalls Verfügungen für die
Fuhren Lokalien bestimmt, die Exekution dem Klostermeister

* Siehe zur Abbildung.

Hymmd Hferrd Hæbind uebdhm Pitgüzinnr Dudmd, indgwrn
uebdhmd Büdmnissn Klostm; ymbtirlij ubmd uüb thr Lehr-
fründe Müstr nüchst Obrngbmd. thr uüs und Hymmn-
lingd ubmd dingb Hess die Pnchsmyd wirklij mitmudt.

4. April Büch sein thrs thrs Hymmindh die zlückligstn Lowb-
wdlchsb ütdmn mussn wird mpfmdmmdm.

Sin dhjmnd Hmistlijsind ~~mist~~ hmind Chdmilth jümn Pnl-
sdmyn müsst zu Mütsn ymmjmd sdmyn, kmnd dmnüdbuist
ubymmsmnd wmmdnd: thr Klasmng, thrn Kmsf, küm,
thrn ildmnd, wird nür zur mündrstnd ubligjmnd fmndlmy
nötsig wird, bifmnd nr jüst nüch die nüpfmrstn Hmüng thr-
fmhmt. Zu Ctrsn ymnötsijsn, ninstmilnd nüch thr Hmm-
pfmdl pstligtn Glodsütt zmn Chdmkommn zu hmfmd,
dab nr nüch Hmnd, und dmrd, bib zur yümlijst mu Hmmpfel.
lmy thr pstzmmmd Rzmdln, Mmpfl zu kmpfmd. Dist kmydln
in Hmmen ubdr wbrdn thn Abt Hugo Schmidinger gbaut und um 1762 mingmbijt.

Sin mu bi dinjm Lokuhidinsn pis mdn Pnlsmy zin
Mns Klmid bmfmnd, so wmnd nbmdy indmjmn ind Obrnzbmd
mubyrlinsmd; thr Pnlsubr wmrd von thr Hmüdbkmydln
thr pstligtn Hütt mnbmyrt, und ub jis mitmmd Ob-
Lebm ubm d. 7. jis d. Hmdmnd mit Hmnd Hmm
Hmüdsl zu Cstrigal- Hmnd- mbst di Hmmn Chmmdt
fibl, mit jsm mmrsmtmd Ostrdütt bmfmnd, Hmm
Hmm Pnlsmyn Hmbln, zinn Cüsmrdrtung mmstt, und
und Pmlnijung ubrigm Pnlsubr, thr mit jsmydnis
mmdigt thr Lokuhidinsn ymsmnkt mrdn.

Mittlmmmila mnfidt dinn mmd Kinsd, mntr zum
mitmmd 18. Obrbmd mod Hmy 5 Mn Klmidm 1 Bib
Albr, 2 Hümmnal, 2 Mn Büsmd 4 zimmmd ymsn
Lmüstmd, 1 Altmmylüdml, 1 bmfmd, und 2 rdt Albr.
bülstmd.

J. Chr: 788. Da nun die Feuerglocken geläutet und ausgeschossen wurden, so wurde auf obrigkeitlichen Befehl der Brand und Feuerschein [illegible] 788 angezeigt, und so — nicht zu bedauern wurde, daß bis zum 16. May das Feuer gebrannt bis zur Abdämpfung für die Brand, und am mittwochen den 14 und 15 Dorfl. Einschreibens No. 2 Sep: K. der Gemeind sind in der Kirchen gebetten, [illegible] Heimsuchung - der Herr Amtsgang Gnad Hülfe und Segen mitzutheilen die Feuer gnädigst und [illegible] mit zu Commun[illegible] vermischten. Das Feuergebäud wurde in diesem Jahr ganz [illegible], so zwar, daß in Herr Amtsgang, [illegible] und Herrschaft Diener die Kirch wird Gebäuden wurde. Die Kirch wird [illegible] Gebäuden, und die Reparation [illegible] zu setzen. Es wird Gegen den Tag in diesem Jahr.

Eben dieses Jahr, am 16. Juny starb dieser und Herr, Herr Gemeind Knecht, Gemeins [illegible] Gehorsamkeit in ihre Pflicht zu gehen, und verdächtig [illegible] ihre Pflicht. Verrichtungen der Kirch, [illegible] die Kinder Gedächtnis, [illegible] Feuer. Verrichtungen, die Gemeinschaft [illegible] zu begehen.

J. Chr: 788. Abschreiben in diesem Jahr die Pfarr mit dem Herrn Pfarr Herrn, Pfarrherrschaft und Pfarrherr [illegible] Gemeins [illegible] Gemeins [illegible] Gemeins

789. Dinsmm Jesum Ihr Durchläucht unsern gnädigsten Herr und Landsfürsten gnädigsten, einen Ehrsamen Rath dinstigen Gemeinde beim zu lassen, und sey unser Andacht mit Lieder zu singen; mit welchem dann ja gar gefährlich gehandelt wurde, dieser die Andacht gegen den Augsburgischen Confession nicht mehr den Lieder abbrechen, Ingenier und zu schweren Landsmann Ihr Durchläucht Dienst, zu gnädig, wegen an statt den Herrn unterworfen sei.

Den 29. und 30. Abm dann 1. Abm, wurden auf allgemeinen Abmahnung von Gott, in dinstigen Dingen Gottesdienst zu halten, um von Gott die Erhörung der Stimme der nöthi. sehen Bitten wieder die Türken zu erflehen.

790 Den 1ten darauf folgenden 790 Jahres den 16. May wurde der für bestimmte L.P. Wochentag nicht gehalten und, weil Abzugs halber mit

dem, wie Abzugsbrief mittheilt. Dann in diesem Jahre Jahre den 17. Abm 18. und 19. Dornburg und Ob, wurde sich die Weiber dinstwegen Dorfes, über den Weiden, auf den nächst Ufer, hinunter Dörfer, als: Kunitz zu Herr, und Orlamü, Lobe- und Hütten-Feld, zu Herren Obergalten, Lobeda, Bergamold und Gribschütz zu Herren Ufer, welche dinstig, unentgeltlich wenn, hinter in Stube, dinst zu gehen. Endlich und selbigen Dornburg v. Jahres abend nicht gehalten wurde.

Den 20. Abm d. J. wurden auch die Hammelheerde geflügelt Ehrb, Hütten welche Leuten Herrn in Herr Feldt zu gehen.

In diesem 790. Jahre wurde den bisher für neuer Stell genommen Schullehrer Philipp Jacob Herrn nachbarlich, entlassen, und der Schulgehilfe zu Leutra Herr Johann, zum Schullehrer hiesen bestimmt.

Da nun der jetzo regierende Bernelberg in diesem
Jahr über Vermuthen sich resolviret, und Se. Hochf. Durchlaucht
auf Herstellung der zu Pferden nöthigen Holzung, durchaus
nicht, sondern absolut Ihre resolution genommen, und nicht zu
mehr bestandmäßig Strohstücke gemeiner Mannschaft — genommen
Hirtenhof — einzugehen, und die Inhaber mehr 15, die Inhab-
und Schmied aber mehr 20 Hufschreiben zur Wirthschaft mit zu
1792. schicken. Als gemeldtem Se. Hochfürstl. Durchlaucht, dem
Marschall Herrn, seine Reise zu Lande, die gnädigst Ihr
Leibroß zu machen, sich nun Nöthen in Hirtenhof zu
Lannd wieder ihm Jahr 792 zu Ruhe gebracht, und zu
mehrem vergnügen wird. Es werden demnach diese
Jetzo vorhandene Inhaber, die neben ihm genommen, Ihnen zum
Theil Hirtenhof gewesene Hofstücke, wieder nehmen,
genießen, und zu verbitten vergnügt.

J. Gr. Hp. Da nun v. J. Se. Hochgeborne, Herr Adelbert Leibzob, dieses
zu Landschaftsmeister, und diesseitigen Lieben getig in Ihrem
wohlmeinen, so übernehmend nunmehro Se. Hochgeb. Gnaden zu
Landrath die Administration ihrer Lieutenant und westen,
wendigen Herrn P. Carl Heinrichs, Herrn Administrirten
zu Oberglaud, welches dann und Se. Ingeben Hp. seinerseits die Le-
nische Disposition sogleich vorgenommen sei.
Eben in diesem Hp. Jetzo sind Oberglaud übernimmt die Ge-
de Se. Hochwürden Graden Herrn Vicepfr zu Landrath
in ihren Rath zu nehmen, welche übernimmt Se. Landrath
der Herrschaft Lebelin des Hrl. Ordinarii der Hin-
rung vorstehend werden.

Hp. Es sind in laufend Abgerechnet drei Jahren Hp. wegen dem
endmeldlichen Streyen der Felder zu Hirschen, vorhergeblichen Ver-
schaden, so viel zu rechnen, und nun sind wir jetzt der Ordnung
nach, bis zu diesem Hauptmeldt vorgenommen.

§. 44. Wann über der Lection mündlich oder schriftlich Mangel und Gebrechlichkeit
vorfallen, und ebenfalls selbe möglichste Weise remediret werden,
und Ihro Königl. Majestät über Ihro, Ihrer Königl. Prinzessin
Tochter Stellen, oder auch selbst bei Ihro eigenhändige vorgenommene
Lection möglichst, etwas zu erinnern, ebenfalls nöthig befunden,
und dispensiret, soll sowohl
wenn ein Schüler selbige nicht begreifen, als auch wenn er
sich nachlässig darin erweisen wird, oder wenn die Schulstunden
der K. Prinzen d. J. den gnädigsten Befehl, die gehörige
Aufmerksamkeit der Lehrer, und die Ehrerbietung der Schüler,
gegen Ihro Königl. Hoheiten nicht genau beobachten. Es liegt zu mehrerm, wenn
die gehörige Hand und Ruhe ermangelnd, und die alte Methode,
einen schlechten vornehmlich wenn, und nicht muß, als ein Vor-
schrift der Lehrer zu befolgen und gutsen, der Schüler, die
Ihrem mehrern zu machen, und den Lehrer mit seinen Ge-
hilfen zu belehren, und der Prinz zwischen den Schulstunden
zu spielen kann wird: wenn nun mit diesem Verbot
bis zum 15. Februar künftig; wenn selbe und 19. Oct.
hier, oder um Dr. Ermelingen im Oktober hier gehörig
Ihrem Rath befehlen bisher. Hier dem Schulmeister
Lehrer, mit Ihrer zu Abmahnen, und dem
Schüler ernstlich hinzuweisen wird.

Die Freymaurer-Brüder werden folgende Art angezeigt:

A Und die gute Communication Brüder werden zum Aufsehen die, der Freymaurer-Brüder zu pflegen, wenn sie alte verwirrte Brüder zu die alte Regeln gehorsamb, anweisen, damit die Brüder nicht Irrthümer, sondern die rechte Meister-Stücke machen, und die Brüder nicht verwirren, sondern selbe mit Vorsichtigkeit, nach diesen Regeln in die rechte Linie, wo die Arbeit hingehet. Auch werden die Brüder gebeten, weder in Worten, noch in Werken, einige Unanständigkeit zu begehen, damit die Freymaurer-Brüder nicht verunehret werden. Auch werden die Brüder gebeten, keine Zänckereyen, weder in Worten, noch in Werken, einige Unanständigkeit zu begehen, damit die Freymaurer-Brüder nicht verunehret werden. Auch werden die Brüder gebeten, keine Zänckereyen, weder in Worten, noch in Werken, einige Unanständigkeit zu begehen, damit die Freymaurer-Brüder nicht verunehret werden.

B Ein Lehrjunge soll gebohren werden ehrlich, und nicht von unehrlichen Eltern, auch soll er nicht verstümmelt, oder sonsten gebrechlich, sondern wohl gewachsen, und wohl gebildet, auch soll er nicht zu alt, sondern noch jung, und wohl gelernig

1795. Den Allmüseligen Empfang in Rechnung, und in Ausgang folgend pro Calendario, etc.

Martini Rindvieh und Lehrmeisterey zur Gläubelberg — 15/
Hans Jacob Ehrsinger Gastwirth zu dem Hirschen Hemmenhofen pro Gläubelberg — 6.
Ein alt Schmiedbüchin zu Abrogation — — 22.
Christoph Hofmann zu Gläubelberg — 25.
Martin Hengerl und Lehrmeisterey — 10.
Georg Rösch zu Gläubelberg — 100.
Caspar Hugenbuch do. — 10.
Andreas Hebler und Lehrmeisterey — 60.
Hans Jacob Ehrsinger Gastwirth zu Hemmenhofen — 2.—30.
Hans Jacob Ehrsinger Gastwirth zu Hilzingen pro Hirsch — 1.—30.
Caspar Hengerl zu Gläubelberg — —

Ausgenommen Geldbetrag wurde neu folgend Stück und für folgend Posten verwendet:

Auf die Hengerl dem Weissen und Hirschen — 60.—
— — des Adlers do. do. — 30.—20.
— — do. Hirschen — — 2.——
— — do. Schmiedwirthen — — 1.——

Dem Hans Georg Lendle zu Aachberg sind Geld und Mehlspeis — 30.—
sind Ausgenommen und Adlers — 60.—
sind die Neujahrgeschenk dem Hirschen zu Hemmenhofen — 55.——
sind Liberiert — 22.——

Mit — 256 fl. 20 kr.

Dem, auf dem Adlers befindlichen Lehrknecht, wurden Anschaffungen Kleider zu seiner Hand Gelegen.

J. Chr. 1795. Im Jahre 1795 wurde von D. L. L. Meinstück seinem II^ten Sohne, Gustav, und seiner Hochzeitl. Hausfrau Lilli C. bewilligten Sohn, auf den Namen Friedrich getauft, in welcher K. Gev. [illegible]

1796. Im Jahre 1796 gab Frau Lilli dem Hirn zum Kinde — 20 fr —

1797 Im Jahre 1797 schenkte Albrechtsberg seinem abwesenden — 10 — —

Herrn Schullehrer Andreasberg — — — — 20 — —

der sich in den Kirch seinen Finger brach, und der ohnedies leidend, wird, so wurde mit dem silbernen Fingerbrenner 30 Finger Ruhe zu Neustadt, zur Empfehlung der neuen Lehre, den rechten Finger, abgeschlossen, wofür ihm 20 fr gegeben wurden, und die neue K. Feuerung in Ordnung und Ordnung

der neue Messe, seine Gehilfen zu empfehlen wurde. 30 fr

Nebst obigen Preis — — — 30 fr

wurde ihm die Belohnung — — — 22 — 42.

Auch schenkte man Lilli C. Hirsch — — 18 — —

dem Herrn Finanz Direction — — 4 — 32.

Für den Herrn, der nach Hofe zu berufen wurde, und der in der Hofmeisterin ist Hofkapelle stund — 19 — —

Trägt obigen Betrag — — — — 2 Thlr 17 x

Nebst obigen Betrag — — — — 6 Thlr

sammelte der Schullehrer Herzog stumm mit Hilfe seiner Kinder Mathias Hensel und Hans zu Hans

in Glückberg — — — — — 6 Thlr 11.

— Hirschau — — — — — 12. 58.

auf der Glückstadt — — — — — 20. 15.

Auch spendete von Reisenschlund — — — 6 — —

den verschiedenen Gutsherrn — — — 10 — 56

Zusammen 82 Thlr 12

1797. Im nämlichen Jahre wurde die Pfarre verbrannt, in welcher der Pfarrer und 2 Priester in Oktober nieder, wegen an Viehstimm nichts Rückstand, den Kelch und die Hostien mitnahm.

J. Jh. 1798. Im Jahre 798 wurde die ganz Priesterkleidung verbrannt, die zusammen samt Bezirung 178 fl. 20 x
bestand; auch wurde der Kelch des Leuchterweibes,
welch, und für selben samt Bezirung . . 8 " —
und für 2 Flügel zu Engel
zugehört. Buchs empfindlicher Verlust Kleidungsstücke
verschiedl.

Im Jahre Klausinger besuchte in diesem Jahre die Pfarre
ob mit nimm Chor und Kasse . . 12 fl.
der dürftige Messbuch Fahnl mit 2 Evangelienbuch
und nimm Weihrauchgl und Schiffel . 6 " —
hinzu wurde nun Evangelienbuch geschenkt mit 6 " —
wie auch 2 Kelch schon . . 18 " —
und 2 Spitzen der
Messbuch Evangel besuchte die Pfarre mit nimm Altartuch,
und nun Kasse Corner und Kelch mit nimm Schiffel

J. Jh. 1799. Auf das Fest Joann. Nep. besuchte Studentin,
Pfarrer, Mesnerin und Schwester die Pfarre mit
nimm, und Buch zu dieser Altartuch
Am 29. August J. J. empfingen Valere und sindlose
Bruderschaft Fest das H. Herzogthal, auch der Kirche Pa-
tronin.

J. Jh. 1800. besuchte der Allmächtige die männliche Pfarre abermals
mit nimm Abendmahl, und zwar durch Gregoire
Chiaramonti, Cardinal und Bischof zu Imola.

1800. Es wurde zu diesem hochstem geistlichem Ehrenkleid auf dem Hügel Maggiore, zu Lemnitz, in dortigem Benediktiner-Kloster Pfarrei Endres verwechselt, und nehmen den Namen: Friedl von J., diesen Namen, an.

Es nahm diesem 1800er Jahren plötzlich Herr Hermann auf seine Herberg; wo wir so glücklich den ihre Tochter Barbara Hofer, ehelich zu bringen. Den hochwürdigen Herrn Pfarrer Herr Hermann Herberg und zu Lindwich; diesen Hochzeit wurde 1800 Gäste - - - 250 fl

Für Hochzeitmahl — 57 kr

Den Pfleger - - - 16 fl 30 x

Für die Musik - - - 1 fl — —

Hochzeit Kosten samt Herbergsgeld - - 12 — 57 x

Hier 282 fl 26 kr x

Mit dieser Herber wurde das erste Mal am 16. May d.J. 1800 und das erste röt. Loan. Hoch: und Hochwürdigste Pfarrei, Fest.

7. Jan 1801. Haben wir die Ehre dem gnädigsten Herrn Pfarrer mit seiner Hochzeit mit Herr Hermann Landwirt Hellen abermalen mir neuen Herberg 500 fl die 140 fl Gäste.

7. Jan. 1802. Den Tag d.J. wurden v Hochzeiter Herr Hermann zu Herr Hermann wegen mit Elisabeth geheurathet, als:

1 fl mit Goldgestickt und mit Goldborten . . 54 fl 26 kr

2 fl mit L. d. mit Silberborten . . 45 — 78 —

3 fl mit blauen Mützen . . . 28. — . —

1803 Anno 26. Februarii d. J. ist meine mir verehrte Jagd Hund mit
Tode abgangen, und Leichtlich vermuthlich für Hinterlist Einiger dem
gehörend Ornat, so mir allend Verehrt worden 72 fl
Item. Hierzu wurde noch von dem Amt dem Schulmeyster
Hr. Hübelin und Schullehrend Herrn beigelegt:
Item Herrn Pfarrer von Lützern . . . . 60.—
Dem Herrn Amtmann . . . . 7.—
Auf Rigi und seinem Pferd allhier 8 fr.
Einem Gebürschin gegen nun . . . 89.—
und die nechst Herrn . . . . 40.—

1804 d. 8ten April hier nicht nothwendig gsin.

J. Fr. Anno den 17ten Juny hinterbrachte Schullehrer Herr
Herrn mehr Obrigkeitl. Befehlen, wie das Fest
Corporis Christi Jahrlich solle gehalten werden.
Item 26te Ihro wolle der hochwürdige H. Leutpriester die general visitation in Ylöhl,
" Berg verrichten, thonte aber wegen der schlechten Witterung und gegen der Klappe
nicht dahin kommen, solglich wurde selber in Horglaen gehalten.

Nota Hinter, welche die Pfarrgemeinde jährlich lesen lassen, als: in festo S. Marci.
in diebus rogationum.
S. Floriani.
Mutter Gottes Tag
in festo Visitationis.
S. Leonardi.

Nota Auf Erhaltung der Kreutz Säulen bei der Straße nacher Weggis und Vitznau
ist die Fundation per 20 fl in Hochfürstl. Lucerner Stadt Amt
hinderlegt worden.
Auf sat. Fr. Maria Lauwin Fürstlich Hochw. Gnaden Ableben 80 fl an den Geld
so hie in Stadt Amt anliegen sat, zu Verfertigung der Kanzel zugeben
Ist aber wegen der hingenden Zeiten dasselbige, dem gutherzigen Donatorn zugesagt, und sonderbarig
und noch jetzo hinterstellig nicht hinaus bezahlt worden.

Votanclum pro Successore: Remotioni renuntiat cupium ad parochiam [illegible] 25

Pfarramt in Lagau,
am 20. April 1914.

Z. 77.

Oswald Höbler.

Hochwürdigstes Pfarramt
in Glöckelberg.

Das ehrerbietigst gefertigte Pfarramt bittet um Entschuldigung, dass es erst heute die Pfarrschrift dato: 30. März 1914, Z. 94 erledigt, da der Pfarrer an Rheumatismus erkrankt war, und nur mit grösster Mühe die nötige Feder gebrauchen konnte.

In dem hiesigen Pfarrarchive sind folgende Aufzeichnungen über den Hochw. H. P. Oswald Höbler zu finden:

" 1808. Nach dem am 15. Juli auf Untermoldau, als Pfarrer, beförderten Kaspar Hofbauer, " wurde den 8. November P. Oswald Höbler von dem aufgehobenen Budweiser Kapuziner Kloster, welcher durch 27 Jahre der erste Kaplan in Glöckelberg war, auf sein Verlangen nach Lagau versetzt."

" Anno 1828. den 24. August am Feste Bartholomäi feierte der hiesige Kaplan Herr P. Oswald Höbler sein goldenes Priesterjubiläum zu Budweis das schöne fünfzigjährige Priesterthum." Wie diese Feierlichkeit begangen wurde, ist folgend. 24.8.1828 50- 1778

(Im Archiv ist die schriftliche Feier des 50. Jubiläums des Herrn 8. genau gesichtet, sollte vielleicht das Hochwürdige Pfarramt zu Glöckelberg das gewünschte können, wird das gefertigte Pfarramt alles wörtlich abschreiben. Inzwischen ist selben kein Pfarrer" genannt [illegible] Kaplan.)

" Anno 1832. den 15. Februar entschlief im Herrn um 6 Uhr abends mit den

Notandum pro successore: Remotiones tenentur eynum ad providendos filiorum ad[illegible]
[illegible] velit necesse erit ut cum suis conventionem ineat, ut si

Vatermutter der Verbundene vorsteht der
wohlwürdige Herr Lokalist P. Oswald Höbler,
und wurde vom hochwürdigsten Herrn Prälaten
und Ritter von Krumau unter Assistenz
unseres Geistlichen sub infula den 18. Februar
1832. feierlichst zu Grabe bestattet."

Sein Grab befindet sich auf dem
Lagauer Friedhof und ist mit einem einfachen
Kreuze geziert. (wurde jedoch die notwendigen
Restaurierungen an Mauerbau, die meist einer Ruine
gleichstehen auf diese Kreuz vorgenommen lassen).

Lagau, den 20. April 1914.

SIG. ECCL. PAR. LAGAU

Franz Kuttan,
Pfarrer.

Hochwürdiges Pfarramt!

Ad No 269. lautet:

Oswald Höbler, Lokalseelsorger und Jubilar Priester ist am 15. Februar 1832 im ~~Jahre~~ 80. Lebensjahre an Schlagfluss gestorben und ist vom hochw. H. Prälat Karl Lambauer mit der ganzen Assistenz begraben und vom Hoch. Gallus Jany Pfarrer in Gojau versehen worden; Derselbe kam von Glöckenberg am 8. November 1808. als Lokalist anher. Wann und wo er geboren wurde ist unbekannt. Er dürfte im Jahre 1752 geboren worden sein.

Pfarramt in Lagau am 12. Oktober 1917. Jos. Kresa, Pfarrer

Notandum pro Successore: Remotiores tenentur eynum ad providendos filiorum ac filias
si pios pueros providere velit necesse erit, ut cum pijs conventionem ineat, ut pijs
vel ele Lino vel aliquid aliud pendant, quia tempora mutantur et homines in illis, prout
predecessorem experientia edocuit. Idem comprobat Successor post longam annorum seriem

1808. Nachdem der Wohlehrwürdige Herr Joseph Hübner, ordinirter Pfarrer dieser Pfarr-
21. 12 Jahre sowohl Pfarrer wieder, als auch Local-Schulen Inspector bey 5 Jahre bey
der Pfarr Kirche in Nr. 85 gelebet
und, der Hochwürdige Vicariat der Herr Dominikaner hinwe-
gen, wegen Alter und Kränklichkeit Leibesbeschaffenheit der wegen auch
wegen öfteren beschwerden Hüttenbewohnern, dringlichen Localumstand, wegen andern
obhabenden Diensterfüllungen zum Candidat; bis nach einer zweijährigen mit-
pfarr, die der alten dringend gewünschten Lehrer member Salvatoris effati: Rapere
ribus Evangelium gratis dando praedicatur; ac der magni Pauli: magis vos, quam
vestra quaerens, nicht pfarr zu nehmen. und zugleich damit zu diesem Beneficium faci
li negotio mehr rogatus, als rogans die Gubernial, und Consistorial bestätigung
1809 der 20 Mann; wobey ihm auch mit vorläufiger Einsetzung und ingrossirter
richter Anbestätigung der Naturalien an die Hochlöbl. Regierung behörige Frauenfeld
zu Bern; anbey alle seine Einkünften zu genießen; zu Schuldenzahlung nicht
weniger der jährlichen Convenienz 6 Klafter zu brennholz; und bey mit möglich gewohnten
Sicherung einer richtigen Berechtigung mit gutbefundener Abwechslung mit der pfar-
lichen Hofstatt der Pfarr auch die Grundbesitzung von einem Stück Pfarrey der jähr-
lichen Herrschaft zu bezahlen.

Zg 1809

Der seiner einfachen Antrittsrede dieses Orts, wobey ihm auch seinen Mitbruder, und
Obersten mitbringen, selber an mit Ihrer mitbringen Hindernissen, Einfachheit Gewohn-
heiten, Einwendungen Nachsichten; zu machen einzugestehenden mit mehren und
sogenannt unbegreiflichen Umständen in Betreff der ihm anvertrauten; zur
Hilfleistung übertragenen Gemeinde; als auch mit mehren der Fall, Einbringen
Einwendungen, Hemmungen, auch mit Nachsichtspflegen; der Schwie-
rigkeit eingewebten Schwierigkeit in der hiesigen unterhalb dem Pfarrhaus in
einem nächsten Ort angehenden, damit nicht einig zierlich zu verwendenden
Pfarrey zu Kämpfen.

Besonders pfarrlich in den Kirchen, als Pfarr-
besonders Pfarrlichgebäuden bedienend, nachmaligen Separationen, als mehr in
hiesigen einen zugehörigen Pfarrhof zu Pfarrlichen Besitzungen, als Pfarrlich
Schwer Pfarrlich zu nennen, so wäre ein gänzlich abgängiger Pfarrhof, als
Pfarrlich Pfarrlich zu nennen, zu gewissen Baufälligkeit und Pfarrlich der
Pfarrlich in der vorhabenden Fall Pfarrlichen, einer Pfarrlichen Deduction an-
gebracht; welches Falles bey der Pfarrey und einem benöthigten Pfarrlichen
oder gewöhnlich angehörigen Pfarrlichen mehr mithelfen Pfarrlichen Pfarrlich,
zum Pfarrlichen der Pfarrlichen Pfarrlichen und mehr Pfarrlich Pfarrlich
gelöschet, und der Pfarrlich allenthalben Pfarrlichen Pfarrlichen bey Pfarrlichen,
einen der Pfarrlich die Pfarrlichen Pfarrey mit der Pfarrlichen Pfarrlichen in Pfarrlichen
zu nehmen, wenigstens in einen Pfarrlichen Pfarrlichen Pfarrlichen Pfarrlichen
und allenfallsig Pfarrlich zu stellen.

1809

1810

1811

1812

1813 Wunde mit Hinweg-nehmung der alten zur Heilung nicht mehr geeigneten Narben-
leider und Einreiben mit Hemmstoffen, und Bey-setzung Bruch-Band in 16 Rationen ab-
gemessen, und Vorschrift der Art Gebrauch, und Wiederholung neuen Hilfe zu ge-
ben bestimmen Rezept, und Heilsamen Unterweisung wie auch genaue Darstellung und Ab-
nung aber unbezogen neuen Hausbrauch Mittel, und dortigen Leibsamen in Gegen-
wart verordnet. Ist ein Gemeiner allhier bis der beyde Leopold Innsthaler
Bruch seine rechten Seite Operation. Nach misslungener gründlicher Consolidat
der Heilbarkeit seiner der Wehr unterbrochen, die zweckmässige Anwendung der
gehörigen Obsorge der neuen Leistes und Lenden mehrfachen, nur gemeldeten
Bruch Bandes, und Heilung der Operations Wunde bezweckend in der Heilung der Bruch
Rationen, seinen Gemeinschaft gründlich Verstellung und Ab-
Kinder Leibschäden Bruch Bandes, und Heilung wieder zum gänzlichen Verschluss
ein verlässiges gutes Mittel der Natur, wozu der Gemeine Gebrauch
in Wahrheit gründ Mittel des Heilung Bruch nach seiner Heilung
Bruch einen Heilung wieder der Leber Heilung Bruch Band Test Leber Artzt in
Bruch Band Heilung

1814 Bruch einen Heilung wieder Bruch Band Heilung nach Heilung Bruch Band Heilung
Heilung Artzt Leibschäden Heilung Bruch Band Heilung Bruch Band Heilung
Heilung Bruch Band

28

JJ 1815

[illegible]

1816

JJ 1817

A.D. 1817

1878

1819

1821

1821 Fürstlüngsthen neuernannten Verweserey sind Linzerbothe selbe verschiedene verschiedene
Anzeigungen bey meinem eingetroffenen Ehren Bischofsleuten vorgelegte
Die abgewürdigte Taxe der Ausfertigung der allerhöchst bewilligende Concessionen sind mir
sogleich über unterthänigste Gnade dieses Jahres mit 75 fl. zurück worden. Dann
Ihren Excellenzen wie schuldigst, dass der hochwürdige Bischof Ordinarius
bilden bey der Hofstelle angebracht.

Der Antrag meiner letzteren in obiger bezeichneten Hinsicht den Pfarrer, nahe der Stadt
empfindener gänzlicher Ausfertigung bestandener Zweifel, und gleichzeitig Verwendung für die Ausfertigung
der Pfarrstelle, und mit günstiger Entschließung verschiedene Anzeigen, wurde bey der vorsitzlichen,
und pflichtlichen Pflichtung mit mehrfach der, anfänglichen geringen Empfindlichkeit der Geistlichen bey nicht
wenigen gegebildeten Eltern und Kindern eine Hemmung Deklamationen mit Verwirklichung der Hoffnung
Consistorium einiger Remuneration oder Premium licet immittam nicht nominis Confirmed
zwey freyen Anmerkungen entfiel; sed gaudete, si nomina vestra scripta sint in celestibus
sind möglich von der hochlöblichen Landesgubernium zur kräftigen Empfehlung 10 Länder vor der
Pfarrer der St. Ruprechtsvorstadt Joannes Grzyschowski gratis anmerkbelegt worden, dessen Christ-
ung und Application pro Cujate plebeana mit Mehrheit der Gemeindevorsteher, und ordentlich
Lobwürdigkeit ihr jedoch dass meinem der Geistlichkeit nicht Empfindung in mangelnder, Erw.
künftlich Collisionen dass der besten Absicht entgegen.

1822 Durch die Pfarrey - Abt Adolf Ley in angränzenden Pernerfeld eine neue Zugehörde
neuerlich, dagegen gemäß der alldo bisher bestandener Glockstätte mit dem Abbruche der Ley
Glockenstuhl Einsetzung, welches zwar seinem Ehren Namen feyerlicher Gottesdienst mangels Gute
wesentlich ein Filial erbauten Zugehörde, der Glockenbruch wieder gänzlich Kapitel, die dazu gehörigen
Rocken, und Kleider der Geistlichkeit, und allenfalls erforderlichen Utensilien durch Auction zu be-
trügen übergeben, welches letzteren vor sich und so wie ersucht wurde alten Bruchteuren,
prüfend, fast aller übrigen geistlich Functionen, die Leichenbegängnisse und genehmen admi-
nistrirt werden. Mit mündlicher Licenz der Pfarr Decanalis des Herrn Joseph
Schwarzenberg wurde in seiner Gegenwart Hammerbiz bey der vorgenommen Pfarrkirche unterhalb der
Pfarrenkanal der Leichenhalle neue neuen Glockenstuhl durch die mehrfache Leitung
des Hr. Glockenmeister Leopold Schneidermeyer, Zeugsgeschworne der Vorstadt namentlichen Herrn
eingeladen, einen Lehrgang eines Stiefe angestellten, bald pflichtgemäßen Aufbau mit Niedrigen-
stehend, und auf den Rücken derselben die Glockenstube in jenen nahen Umrisse schwebig darzustellen,
als einer Glöcklichen Empfindung einer bewährenden festlichen Niederlegung die nicht sinnlichste
bestehenden Leitung unter Beil mehrfachen Gebete pünktlich niedergestürzten, jedoch glück-
lichen und Anwesenden sich aber Dauer, und neuen bestehenden, conclusive und neuen gel-
lichen Gemeinde nach Verbindung, bald stand sie wieder, wieder nach sinnlichen
Acte der Hr. Glockenabnehmer unter einen Abendmahl der Einzelnen, mehr Liebig gewöhn-
lichen Ceremonien der Begegnen mehreren Hr. Beamten, und gewesten Volksanzahl der
jüngsten Dankgemeinden am 2ten Dezember niedergewiesen, demselben dem Hagener
Kupfer Glockenstube begegnet, und der Tage Gemeinde unter Hr. Pfarrer Einsetzung der
neuen Glocken anbringen angelangen.

32

1823

Dr Regierte war allhier in October das Kirchenfest Dr Heiligkreuz Leos XII begangen
[illegible] Ceremonien, Abwechslung der Rolle: Der Pfarrer Jakob Hubl-
[illegible] Leo Leo Leo

zu Křestowitz, ordiniert am
24. August 1821 von Bischof Ruzicka
in Budweis:

Kaplan in Unterwuldau		24. 8. 1821
" in Sablat		2/4. 1828
Lokalist in Oberhaid		26. 3. 1839
† 28. Jänner 1847		

4/10 warten Resz. wurden in
hiesigem Archiv nachgesucht,
aber leider nichts vorgefunden,
was das Wasserrecht der dortigen

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

1790 hat man in der hiesigen Gegend angefangen den berühmten (fol 14)
fürst Schwarzenbergischen Kanal zu graben, auf welchem das Holz
bis in die Mühel und von da bis nach Wien kann gebracht werden.

Oktober 1793 (fol 15.)
Am 16 ~~Juli~~ starb Pfarrer und Dechant Anton Kitzhofer.
An eben diesem Tage (16. X. 1793) abends kam seine bischöfl. Gnaden Graf von
Schaffgotsch (visitierte Oberplan das 1mal 15. 6. 1788). hier in Oberplan an, um am
17 früh allen Kindern des sämmtlichen Deutschreichenauer Vikariates das hl.
Sakrament der Firmung auszuspenden, wo dann auch bey **2000** gefirmt
wurden. Am 18 früh reiseten seine bischöfl. Gnaden in eben dieser Absicht
nach Krumau.

Das sind Excerpta aus Pfarrgedenkbüchel.

Der erwähnte Prager Weihbischof Andreas Kayser, der Oberplan 1mal (1759 d.
1770 visitierte war gebürtig von Wernstadtl bei Leitmeritz.
15/6. 747 wurde er Kaplan in Neuhaus,
1747–1751 war er Pfarrer in Klecan bei Prag.
1751–1755 war er Dechent in Friedland.
1755 (installiert 23. 7) war er Domherr bei H. Veit in Prag.
1757 ward er Generalvikar.
1761 Weihbischof und ~~Dech~~ Dechent in Altbunzlau, Ep. i. p. d. (Themiscyra)
1775 wurde er Bischof von Königgrätz und dort starb er 5/5. 1776.

Im Jahre 1848. 9 Joch 1000 □ Klafter Ödgrund
9. Joch 1000 □ Klafter von Wilden u. St. Johann ohne Ein-
rund Grundentlastung an die Landwirthe. Die Pfarrhof
Acker 22 Joch 556 □ Klafter von den Bauernhäusern ohne
Entschädigung genommen. Im Jahre 1849 Grundentlastung
Bauern.

Böhmen, Leitmeritzer Kreis von Johann Gottfried Sommer
Prag, Verlag der Buchhandlung von Friedrich Ehrlich 1841.
Post: Seite 253 83) Glöckelberg, Dominikal-Dorf an
Fluß der Polzenbach und zum Teile am Flößkanale, Bezirk
der Landgerichte Gratzen 6 St. nördl. von Krumau, hat 67 H.,
493 E.; nach Hader- und Pfarrei Glöckelberg eingepfarrt;
besitzt eine Lokalie-Kirche zum hl. Johann v. Nepomuk und
eine Schule, beide unter dem Patronate des königl. Religions-
fonds. Der Ort entstand durch Ansiedlungen von Holzhauern,
deren die ersten um J. 1650 erwähnt; im Jahre 1705 zählte
er 30 solche Behausungen, erhielt den Namen Glöckelberg und
wurde vom fürsten Christian von Eggenberg von der Todtenfalls-
Taxe befreit; die Kirche wurde um J. 1788 erbaut; zum Orte
gehört die Dominikal-Mühle und Sägen, deren die Hammer-
pfarrer am Rathhause, einige ist:

84) Hüttenhof, Dominikal-Dorf von 57 H., 5 196., ½
M. östl. von Glöckelberg am östlichen Abhange des Hochfichts
und am Flößkanale, der Ort entstand durch Emphyteutisirung
des ehemaligen Meierhofes, dessen Gründe im Jahre 1792 an
Holzhauer theilweise überlassen, hier ist 1 Mühle und 1 Walke.
Zum Orte gehören die 2 Forsthäuser auf der Alpe am
Kaiserfalberge, die wurden im J. 1808 erbaut und stehen
bloß im Sommer bewohnt.

85) Josefsthal, ¼ St. v. Orte in Hüttenhofwalde,
liegt fast Kalthaubthum, hat 11 H., 127 E.; hier ist ein

Glasfabrik, so wurde im Jahre 1822 statt der ein-
gegangenen Kaltenbrunner Glashütte eine neue
Leopold Riesmüller neu errichtet, beschäftigt
57 Personen und erzeugt Hohlglas, Tafeln, und rauh-
ginirtes Glas; ferner Apothekerglas.

847. Wurde mir vom Königl. Hochw. Consistorium Provinz Schlesien die Pfarrstelle zu Lubschütz bei Oppeln

ganz unentgeltlich

übertragen und ich am 28sten Sept. d. J. in Gegenwart des Herrn Superintendenten Pastor Schmidt aus Oppeln und des Herrn Pastor Schmidt aus Proskau, so wie der Gemeinde Lubschütz

ganz unentgeltlich

introducirt.

1850. Herr Lehrer Pinkepank P. Ebersdorf Kr. Neisse war im Februar 850 auf die Pfarre Ebersdorf in der Herrschaft Hotzenplotzischen Patronats berufen und über seine Qualification in Religion, Moral, Fleiß, Amtstreue, Lehrgabe, Methode, Disciplin, Kirchen- und Schulgesang, Declamation, Katechisation, Schulzucht, Kenntniß der Landwirthschaft, Gemeinde- und Schulverwaltung, Kassenführung, Ordnung in Kirchen- und Schulsachen, Kirchen- und Schulbesuch, Amtsführung, Amtsverhältniß zu Geistlichen, Lehrern, Gemeinden, Obrigkeiten, Patronat, Kirchen- und Schulvisitatoren, Ruf und Leumund, Ehe und Familienverhältnissen, Vermögensumständen, Gesundheit, Alter, Dienstjahren, Fähigkeit zu ferneren Amtsverrichtungen, Wohlverhalten und Betragen in und außer dem Amte, Kirchen- und Schulbesuch, Gottesfurcht, Frömmigkeit und Sittlichkeit, Fleiß und Treue in seinem Berufe, Lehrer Pinkepank zu Ebersdorf, Kreis Neisse, geprüft und

Gemeinde Vorsteher

Während seiner Administratur wurde in Glückelberg am 19ten Juli die neue constitutionelle Verfassung der freien Gemeinde Herrn Johann Meyer daselbst gewählt, von gesetzlichen Administratur und Einholung einiger Gemeindeglieder neue Berufung zur Ausschreibung eines Hirtenamts und neuen Wahlacts, die ungetheilt und durch Stimmenmehrheit vereinigt. Möge ihm und allen wohlthätigen Gemeinden ein Segen und die Wohlthäter die Hirtenpflichten Gottes Hirten gegönnt und für ihn und uns fruchtbare Gebrauchen gebracht werden.

Lobelia Glückelberg am 9ten September 1850.

P. Julius Hallyia
Administrator.

In demselben Jahre i. c. 1850 am 25ten Feb 9 Uhr morgens ging der neue Pfarrgemeinde Lobelischt in Glückelberg nie, feierlich begrüßt von dem hiesigen Schulhalter Herrn P. Stuhow Landgöb und dem Orts-Vorsteher Herrn Morgenstern und von einem zahlreichen Auszug der Eingepfarrten und sogleich Vereinigung Vater Herrn Morgenstern für die Eingepfarrten mich:

Lat: Johann Morgenstern

Tesen gegen die Mittagsstunde der selben Leyd wurde nun zu
nehmen gemessen und die Heil. Sacramente zu spenden
nimmer Augsburgischen Confession sind und verbleiben
die Hab adgenossenen Leute sind und verbleiben
stens Christenlehr und unterricht die Heil. Sacramente
zu empfangen, welche ihnen nicht ohne Aergernuß
Heil verweigert. Ihre Augsburgische nun die Sakramenten in
Todes Fall mit Ihrem Leben Ableugnen.

Act. Josand Visitationis & wird selbe J. Jesus Ruglau in Ihr.
gnaden Herrn unter dem jubil. Principat P. Hermann P. Ma.
thias Linsky, administrirte im Christenthum und sol. li.
terarii Cultu zu Romanity die Hauptpfarrey Ihro i
Jesse in spiritualibus, mit Absterben dieses gnädigen
Principal Herrn im 84 Jahre seines Alters in temporalibus
und verblieb nach dem unsern Ableben mit volle 8
Jahren als Ruglau daselbst, bis zu Ihrer Versetzung
nach Stiebrolonay, die feierlich mit denen Herrn Commissarius
und Pfarrer geschah, nun so lange, als wir Heil den Hinlegung
einzigsamsten als möglichen Fleiß und Sorgfalt einer sol.
gnädigen Herrschaft, in ihrem gnädigen Administrations
als wirklichen Verfassungen zu respectiren.

1851. Hoc anno die 22 Julii solemniter in ecclesiam
S: Joannis Nepo: hujatem introductus sum
occasione visitationis canonicæ habita
a Reverendissimo Dno Dno Adalb:
Mayrauer Epo: Vic: Lor:

In diesem Jahre sind zur Verfassung von 6 zimmernen
Adamnüsten, und 4 Fach mit Pfosten Ministerium
Inventarium 69 fl ÖW und dem Religionsfond beweis
liegt worinnen die Inventur bestehen 40 fl ÖW und
verbleiben in Inventario verzeichnet.

1855

Anfang Anfang Die Mai wie im Jahre

38.

1856.

Der Weinhändler Hr. S. Leonardi wurde bis zum Austrag der Alluvionsklage verhaft und ihm sein Laden versperrt, in diesem Falle aber, in seinem Hause Arrest gegeben. Er stellte nun Lebensmittel und Brod die Lieferung zu übernehmen, und das Haus billig um fl 12 fl Lohn in Ding angeschlagen, gegen Sicherstellung = Hypothek, die Auslösung die gemachten Abtheilungen, zu fassen. Hr. Leonardi verlangte für sein Haus 300 fl Lohn.

Der Abtheilungsbescheid Fasc. 8 Zahl 38 700 fl. ist nicht vollzogen worden, weil Hr. Leonardi mit diesem Abtheilungsplan nicht einverstanden war, und Hr. Leonardi hat den Abtheilungsplan selbst gemacht, und ihn Hr. Leonardi mit 200 fl Lohn. Hr. Leonardi wurde das Haus abgetheilt, und die Abtheilung ist nicht vollzogen worden, weil Hr. Leonardi mit diesem Abtheilungsplan nicht einverstanden war, und Hr. Leonardi hat den Abtheilungsplan selbst gemacht, und ihn Hr. Leonardi mit 200 fl

mit 9/13 fl. Cmz. für die Pfarrgemeinde Hard bestimmt,
dagegen aber Pfarrer Johann Baptist Hofstätter
die Pfarrgülten

Im Jahre 1856 über Ansuchen obbenannten Pfarrers
hat der Hr. Bezirksvorsteher in Bregenz
mit seiner Person sich begeben, um sich für die Zukunft
die Pfarrgülten zu sichern, und hat auch
die Pfarrgemeinde Hard

1857.

1. Laut Josua Hartlgasl. Inland vom 7. Juber 1857 Z. 1664
ist über Absterben des Pfarrers Johann Baptist Hofstätter
die Pfarrgemeinde Lokalist an der Pfarrkirche zu Hard
wirklich sede existirt worden.

2. Für Einschaltung eines Ein-Jahrmarktes mit 253 fl
Cmz auf die Pfarrgemeinde Hard Ansuchen, und Einschaltung:
2 Jahrmärkte mit Vieh Handel zu 63 fl. mit Zuschlag 15 fl
mit Hafen-Märkten zu 60 fl. 36 x mit Schweinen Handel
zu 36 fl. 2 Schweinen Märkten mit 24 fl von der Pfarr
gemeinde Bregenz zu Lasten. Laut 242 fl. Cmz Hofkanz
zley Note zu 24 fl mündlich angesetzt.

Auf vorher mündliche Begehr 20 fl. zu Maximilian Hemmel
mayr auf seine Feldsinstru-Lagen auf Hofstätter
Hing zurück auf 20 fl zu stehen kam.

3. Laut Josua L. L. Gubernial Befehl der Ministerium des Innern
Ministerium in Wien 9. April l. J. angewiesen
die Lokal-Pfarrkirche zu Hard, wo Pfarrer, wo Vikar
gegen Belegung eines Conpetenz-Einlösung 98 fl Cmz.

4. Am 25 Juni. Ein mündlicher Befehl von obbenannter Hofkanzley
sub dato 15 April 1857 auf den Pfarr-Hammerer
pfarrkirche zu Hard Verbindlichkeiten zu
500 fl. gemindert. Die Zahlung zu verbescheiden
dass die Pfarrgemeinde zu gutbefinden
oder die Pfarrkirche oder die Pfarrer auf den Pfarrkirche
selbst Remonten, oder nicht.

40 Kirchenbuch Kirchst.

1858

Ein uneh. Knabe d. Taufe Leib des früh. Leonard
Eisl Inw. 2ter Priester Alton Ernestus Richter zu
Neustadt woselbst von Pf. Hammerschmidt Rheydt.
Pro Elementibus in Pommern d. Taufhandlung
in Alkine angesetzt ist der Betrag - 60 pf Ctg.

1863 Lehrer

1866.

Glaubensbek

2/3 1872 angefl. 1876

III
Mapa Gr. K

C 1876

Confirm.

1869

Stamm in Oberplan

203 Finsterlings

Copia.

Nro 3105.

Note: Original-Abschrift des Konsistoriums in Leitmeritz
d. 23/5 1914, Z. 4793 - im Pfarrarchive

An Ihr Ehrwürdige Pfarrseelsorge
zu
Glöckelberg

Ein unbekannt sein wollender Hochlöb-
licher hat mehrere andere auch
dem Armen Institute des Pfarrbezirkes
Glöckelberg eine Staatsschuldver-
schreibung per 500 fl Cts zu 4½ % ge-
widmet. Diese auf den Staat Oes-
terreich vom 13. September 1849 lau-
tende und unter dem 15 Ok-
tober 1857 auf das Pfarrarmen Institut zu
Glöckelberg vinculierte Staatsobli-
gation Nro 6467 wird dem
Ehrwürdigen Pfarramte in Anschluß
gegeben mit der Aufforderung
dem Gemeindevorsteher (?) zu bestätigen und
diese Empfangsbestätigung zur vorgeschriebenen
Ausweisleistung zu verwenden mit der Weisung
für die nächstzeitige ... pflichtige Einhebung
der entfallenden Zinsen Sorge zu tragen.
Ein Formular der Zinsen ... Der Zinsen
.... zugesprochen .... in Anfang mit-
geteilt.

Die Interessenten sind .... bald nach den Einlau-
fen .... bestimmten Tage ... des Pfarrs
... Stimmung des Armen .... dem betreffenden

... der Zurechnung ..... (nähere Bezeichnung erforderlich)
vorgeschlagen und dem Tage der Verkündigung bei der
heiligen Messe für den hochwürdigen Clerus zu halten
wo dieser Kirchenbesuch nicht stattfinden kann, sie z
den selben zu suchen einen Rosenkranz abzubeten.
Es verpflichtet sich überigens der selbe, durch Zu-
sendung der obgenannten Einschaltungen
an die Ordinariate des dortigen Erzdiözesanbezirkes
Erhebungen anzustellen und genügend die
vorstehende firmenliche Instruktion in das:
selbe wörtlich vorzulegen.

Vom bischöflichen Konsistorium

am 6. Juni 1857

Kanitz m/p

p. Johann Kubiček

Kanzler

Sommäher

Quittung.

Über 11 fl 15 x sage Eilf Gülden 15 x Ctl,

welche das gefertigte Pfarrvermögens-Institut von

dem bei der k.k. Universal-Staats-Schuldencasse

obligirenden Kapitale als

Nro der Obligation	Tag der Ausstellung	Capitals-betrag	Percent	Vinculum	Zinsen		Interessen-betrag
					von	bis	
6.467	13. Septemb. 1849	500 fl	4 1/2	Pfarrvermögens-Institut	15. April 1857	14. Okt. 1857	11 fl 15 x
					15. Oktob. 1857	14. April 1858	

mittelst der k.k. Kreditabtheilung bauer und richtig reluiren zu lassen sie mit beste-

higt.

Glöcknalberg, dann 15. April (15. Oktober)

Test 11 fl 15 x

N. N.

Pfarrer... wahrscheinl.

N. N.

Gemeinde... wahrscheinl.

N. N.

Armen... wahrscheinl.

Diese Abschrift stimmt

mit dem Original überein.

Die Trauung .... (Stückkosten) angezeigten

Stolgebühren sind schon ürkundlich gezahlt.

Pfarramt Glöckelberg
am 19. Nov. 1913

Alois K/Sl
bischöfl. Notar

Sigill. eccles. parochialis Glöckelbergensis

Original siehe →→→

Nr. 5705.

An Ihr Ehrwürdige Pfarrseelsorge
zu
Pfäffikon

Ihr unbekannt sein wollender Verfasser
dieses Schreibens motivirte das Ihr
Pfäffikon eine Petition
Schreibens vom 30 Septembr
wurde und
gestellt die Pfarr Pfäffikon
Pfäffikon vinculirte
gation Nr 6467
Erwägungen Pfarr
pfäffikon sagen
von den Pfarrämtern
sprechung
stützung
rufung
rufung
söriga
Formulare
Bürg
Pfäffikon

Nro 2610.

Nos Joannes Valerianus Jirsik D. G. et Apostolica
Sedis Gratia Episcopus Bohemo-Budvicensis, Suae Sanctita-
tis P. P. Pii IX Praelatus Domesticus et Solio Pontificio Assistens,
S. S. Theologiae Doctor

Ad perpetuam rei memoriam.

Beneficio locali Glöckelberg propter magnum animarum numerum, montanum et austerum regionis situm et curam pastoralem ibidem gerendam arduam, ad propositionem Nostram vigore Decreti Excelsi Caes. Reg. Ministerii Cultus D. D. 9. Aprilis 1857 Nr. 5915/1989 in parochiali erecto; Nos tenore praesentium Ecclesiam localem S. Joannis Nepomuc. in Gloeckelberg in parochialem erigimus, ho-norabilemque P. Joannem Henzinger h. t. Localistam in Gloeckelberg, qua Proto-Parochum ibidem confirmamus, installamus ac investimus. Volumus autem, ut praesens Decretum pro per-petua rei memoria libri memorabilium eiusdem Ecclesiae inseratur et in Archivio parochiali asservetur Titulusque iste subinde in futuris Nostris Patentibus per universam Dioecesim publicetur.

Datum Bohemo-Budvicii in residentia Nostra Episcopali die VI Maji 1857.

(Sigillum Episcopi)

Joannes Valerianus m/p
Episcopus

Debite exhib. in Epp Vic. for.
Oberplan. Offo Steinl
Die 14. Maji 1857

(Sigillum Secretariae)

Sigill. eccles. parochialis Glöckelbergensis

Stimmt mit dem Originale überein, das Pfarramt bezeugt es
1/9 1899 al. eff. Pfarrer

Nro 2132 pol.

Sr. Hochwürden Herrn

Pfarrer J. Johann

Henzinger!

Zu Folge h. l. Verordnung vom 8. Mai 1857 Z 5325 und Zuschrift des hochwürdigen bischöflichen Consistoriums vom 8. Mai 1857 Zfl 2610 ist die Lokalie Flötzberg laut hohen Normalerlasses vom 29. April 1857 Nro 18670 gegen Leistung einer Congrua Ergänzung von 98 fl conv. Münze zu einer Pfar- re erhoben.

Hievon werden Euer Hochwürden zur gefäll. lichen Wissenschaft verständigt.

k. k. Bezirksamt Oberplan am 14. Mai 1857

Der k. k. Bezirksvorsteher:

Krisper

Folium 4.

Ao 1760 die 5 Julii post festum S. Procopii ab hora 9na matutina usque ad horam sextam pomeridianam venerunt Wolario 12 tempestates, una secuta est alteram et singulae diuni tebant grandines. Hinc factum est, quod circa circum ad tria vel etiam quatuor miliaria fructus terrae concussi sint à grandinibus; oppidani hujates, qui apud monticulum Schwemmberg situm (soll sein: dictum) frumentum habuere, pariter inibi damnum passi sunt. In reliquibus agris nullum, Deo sint Laudes, damnum factum est, aqua autem ita irruit, ut meis duobus vicinis domos expusit (überschwemmt hat), non minus ante meas fenestras mihi tertiam partem hortuli mei secum accepit.

Sacro Coronensibus Pp (patribus) in pago Neustift duas, in pago Langenbruck unam piscinam una cum piscibus diLaceravit.

Das steht im Gedenkbuche.

Andreas Kayser, suffraganeus Archi Pragensis, officialis, ac vicarius generalis, visitavit Oberplanum 3. Julii 1759. ad 29. Julii 1770. (Folio 1. et 8vo)

27. Februarii 1771. primo quadrante ad horam nonam noctis iterum terraemotus auditus fuit. (fol 9.)

26. Februarii 1768 mane circa 9tum quadrantem ad tertiam horam ipsemet et alii plures observavimus terraemotum. (fol. 7.)

1771 Augustus, Modius Salignini (Korn) hoc mense emebatur 9 florenis, inter pauperes erat vehemens fames. (fol. 9)

1772 aeque iterum erat magna penuria et fames inter pauperes. In Principatu Passaviensi modius Siligenis emptus est 20 florenis. Sub poena mortis ex Boemia aut Austria in hunc Principatum evectio frumenti inhibita fuit. (fol. 9.)

1774 Introducta est in nostra Archidiaecesi Confraternitas Sanctissimi Eucharistiae. Hic Oberplanae exposita est dies 6 Januarii, ubi mane Sanctissimum publice adorandum exponitur, vesperi iterum clauditur.

1782. Den 20 Hornung kam die betrübte Nachricht, daß S. Durchlaucht unser gnädigster Patron Joseph Fürst zu Schwarzenberg und Herzog zu Krumau im 68ten Jahre seines Alters zu Wien den 17. d. gestorben, den besonders seine arme Unterthanen, gegen die Selber stäts gnädig und wohlthätig war sinig bedauerten, den 26. wurde Dero fürstliches Herz aus der Schlosskapelle zu Krumau mit vieler Feyerlichkeit abend um 6 Uhr in die Archidiakonalkirche übertragen, und nach abgesungenen Todten Vesper und Metten in der S. Joannis Nepomuceni Capelle beygesetzt.

1784. C fol. 11)

wurden 1) die Bruderschaften aufgehoben:
2) das letztemal die Häuser und Wohnungen der Pfarrkinder durch einen Priester eingesegnet, denn solche Einsegnung wurde durch ein KK Hofdekret für die Zukunft eingestellet.
3) jeder Pfarrer müßte bisjetzt dem Bischofe 1 fl. 30 kr. unter dem Nahmen Cathedratica bezahlen, jetzer wurden sie von dieser Gabe befreyt.
Das Konsistorium verlangte für das hl. Oel von jedem Pfarrer 15 kr.

(fol 11.)

Wichtig: 1784. 2 August fieng man hier an die Gründe auszumessen um ein neues Steuerregulierung System einführen zu können. Der herrschaftliche Stellvertreter ~~xx~~ * war hier H. Franz Götz, fürstlicher Burggraf zu Krumau.

Errichtung des Bistums Budweis wie Mariahilfpläger o. ex.

(fol. 12)

25. 3. 1786 wurde die allgemeine Bruderschaft der thätigen Liebe des Nächsten eingeführt, —

(fol 12)

22. VIII. 1786 wurden im Krumauer Vikariate 3 Secretariate errichtet, nämlich eines zu Deutschreichenau, das andere zu Beneschau, das 3te zu Ottau.

(fol 13)

30 IV 1787 Am dritten Sonntag nach Ostern wurde durch S. Hochwürden Herrn Dechent zu Deutschreichenau, und Krumauer Vikariats Secretär Adalbert Wlczek die neue erbaute hölzerne Kapelle in Glöckelberg sammt dem freudhofe eingeweiht, und vom selben auch dort die erste heilige Messe gehalten.
Darauf hielt Hoer P. Karl Holzinger hiesiger (d. i. Oberplaner) Kaplan eine Predigt, und H. Pater Oswald Hübler, gebürtiger Müllerssohn von Vorder, Kammer nun Exkapuciner als wirklich angestellter Lokalist und Seelsorger das Hochamt. Durch die Errichtung dieser Lokalie wurden bey 400 Seelen der hiesigen Pfarrjurisdiktion gänzlich entzogen nur den Zehent und Stollgebühr ausgenommen, denn diese müssen sie wie vor hin dem Herrn Pfarrer in Oberplan entrichten.
Im Mai 1787 besuchte d. t. Herr Gratzer (Kreisamtsprotokollist als angestellter Kreiskomisär *) die Lokalie in Glöckelberg, um den Überschlag zu machen, wie viel das aus Mauerwerk auszuführende Pfarr- und Schulhaus kosten dürfte.
(26. V. 787 abends kam er nach Oberplan)

*) kam von Kienberg, und von Zwiesel.

1790 hat man in der hiesigen Gegend angefangen den berühmten (fol 14)
fürst Schwarzenbergischen Kanal zu graben, auf welchem das Holz
bis in die Mühel und von da bis nach Wien kann gebracht werden.

Oktober 1793 (fol 15.)
Am 16 ~~Oktober~~ starb Pfarrer und Dechant Anton Kitzhofer.
An eben diesem Tage (16. X. 1793) abends kam seine bischöfl. Gnaden Graf von
Schaffgotsch (visitierte Oberplan das 1mal 15. 6. 1788). hier in Oberplan an, um am
17 früh allen Kindern des sämmtlichen Deutschreichenauer Vikariates das hl.
Sakrament der Firmung auszuspenden, wo dann auch bey **2000** gefirmt
worden. Am 18 früh reiseten seine bischöfl. Gnaden in eben dieser Absicht
nach Krumau.

Das sind Excerpta des Pfarrgedenkbuches.

Kreß.

Der erwähnte Prager Weihbischof Andreas Kayser, der Oberplan 1mal (1759 v.
1770 visitierte war gebürtig von Wernstadtl bei Leitmeritz.
15/6. 747 wurde er Kaplan in Neuhaus,
1747–1751 war er Pfarrer in Klecan bei Prag.
1751–1755 war er Dechant in Friedland.
1755 (installiert 23. 7) war er Domherr bei H. Veit in Prag.
1757 ward er Generalvikar.
1761 Weihbischof und ~~Dech~~ Dechant in Altbunzlau, Ep. i. p. f. d. von (Themiseyra)
1775 wurde er Bischof von Königgrätz und dort starb er 5/5. 1776.